

Geschichtliche Einleitung.

Der Dänenkünstler Thorwaldsen, den Grundtypus der Buchdruckerkunst richtig auffassend, gab dem ehernen Gutenberg in Mainz Typen in die Hand. Und so mußte es seyn! Denn nicht im Bücherabdruck bestand die Wichtigkeit der Erfindung, sondern in der Erfindung, mit einzelnen, beliebig zu bewegenden und zu versetzenden Buchstaben zu drucken. Der Buchdruck war schon vor Gutenberg bekannt. So war im 10ten Jahrhundert ein Volk in Mittelasien, die Chinesen, die das Abzudruckende in hölzerne Tafeln erhaben eingruben, schwärzten und abdruckten, ohne daß hiermit die Buchdruckerkunst erfunden wäre. Auch zu Anfang des 15ten Jahrhunderts gab es sogar bei den Deutschen und Holländern eine eigene Zunft, die Briefdrucker, welche kleine Schulbücher und andere Schriftchen erscheinen ließen, zu deren Drucke sie ausgeschnittene Holztafeln benutzten. Allein hiermit war noch Wenig gewonnen, Johannes Gutenberg sollte den schönsten Diamant finden, der in dem weitleuchtenden Strahlenkranze deutscher Erfindung wohl am hellglänzendsten leuchtet.

Schauplag. 138. Bd.

1